

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

denn ihn mit seinem heimischen Broterwerb kannst du ja nicht gut vom Grundstück stoßen. Du suchst also fleißig deine Vorlesungen. Nach angemessener Zeit bekommst du eines Tages Blumen, von mir, und einen Brief dazu, nicht von mir beinhaltet, sondern Texte aus Rilkes «Briefe an eine junge Frau». Ich hoffe, du wirst mir die Nutzanwendung deines geliebten subtilen Dichters nicht übelnehmen. Aber du wirst mir zu gegebener Zeit bestätigen, wie trefflich sie für deinen Fall geeignet sind. Vor allem: nimm alles gelassen entgegen, anfänglich ein wenig überrascht, allmählich mit der Allüre der glücklich Gewährenden, die der empfangenen Leidenschaft kaum noch Einhalt gebieten kann. Die Briefe bewahre in irgendeiner Küchenschublade auf, dort wird er sie am ehesten finden. Beobachte gut, wann seine schäumende Neugier in wabernde Eifersucht hinüberknistert. Dann aber laß es mich sofort wissen.»

Und dann war es soweit: der erste flammende Gladiolenstrauß erreichte sie mit folgenden Zeilen: «Schon gehört am Tage die Hälfte meiner Gedanken nicht mehr mir und die Nächte sind voll fiebriger Visionen ... Verzeihen Sie Ihrem RMR.» In der zweiten Woche das gleiche Manöver, diesmal mit einem Busch melancholisch violetter Astern und Dahlien: «Ja, Ihr Blatt zeigt mir, wie schwer alles für Sie geworden ist. Ich kann mich nicht gleich hinfinden, daß es so sei, wie Sie schreiben, aber das ist nicht das Verständnis, das mir abginge, ich verstehe Ihre Ratlosigkeit, Ihre Er-

müdung, diese tiefe und reine Enttäuschung Ihrer Natur, nun, nach soviel wirklicher Leistung, nicht von etwas Erreichtem umgeben zu sein. Die Verfassung, aus der heraus Sie zu mir sprechen, ist nicht die, in der man große Beschlüsse fassen dürfte. Tun Sie alles, würde ich raten, noch nichts zu entscheiden ... Immer Ihr RMR.» Die dritte Woche, diesmal Rilke seit-

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourconvant beigelegt ist. Manuskripte sollen 1 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normal-schaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adreßangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

lich mit herrlichen Rosen gerafft, – es wurde zum Schlußbouquet –: «Ich bin, in diesem Augenblick, ganz mit Ihnen, ich versuche zu verstehen, was Sie durchmachen, es fällt mir nicht schwer, in Ihrem Herzen zu sein ... Mehr denn je der Ihre RMR.» Dann schlug mir eine Postkarte aus Raron mein Füllhorn aus den Händen. Toni schrieb, gerade kämen sie vom blumengeschmückten Grabe ihres Retters und nun grüßten sie von Herzen dankbar die unverblühte Retterin. Tutti

Was ich noch sagen wollte ...

«Papi», will der Fredeli wissen, «wenn einer deine Partei verläßt, um einer andern beizutreten, was ist er dann?»

«So einer ist ein Verräter.»

«Und wenn einer seine Partei verläßt, um in die deine einzutreten, was ist der dann?»

«Das ist etwas anderes. Das ist ein Bekehrter.»

*

Monsieur und Madame treffen im Theater ein und weisen dem Kontrolleur ihre Billette vor. Dieser sieht sie aufmerksam an, schüttelt dann den Kopf und sagt: «Da stimmt etwas nicht. Die Billette waren für gestern abend.» Worauf sich der Herr seiner Gattin zuwendet: «Siehst du, ich habe ja gesagt, daß wir mit deinem Getue und deinem Make-up schließlich zu spät kommen würden!»

*

Die französische Film- und Fernseh-Schauspielerin Micheline Presle ist momentan im Fernsehen, und zwar in Maupassants «Boule de Suif» zu sehen, wo sie das fette, gutmütige Mädchen spielt, mit dem sich schließlich trotz seinem Beruf alle Postkutscheninsassen befreunden, weil es so lieb und hilfsbereit ist. Aber die hübsche Micheline Presle hat einen ziemlichen Leidensweg zurücklegen müssen, bis sie die im Vertrag fixierten zehn Kilo zugenommen hatte. Es soll eine fürchterliche Mastkur gewesen sein. Aber immerhin hat sie die Energie gehabt, die Kilo wieder loszuwerden. Dabei gibt es Leute, die die Schauspielerinnen beneiden!

*

Ein Paar steht im Begriff, sein Entrée in eine große Party zu machen, als der Mann plötzlich stehen bleibt und sagt: «Deine rechte Strumpfnahse läuft schief.» Die Dame zieht sich in einen ruhigen Winkel zurück und fragt nachher: «Ist er jetzt in Ordnung?» «Ja», sagt der Gatte. «Und der linke?» Er schaut gewissenhaft nach. «Am linken ist gar keine Naht.»

Ich glaube, für diese Geschichte haben nur Frauen das richtige Verständnis.

Üsi Chind

Als ich zum erstenmal nach der Geburt unseres Stammhalters mit ihm und seiner vierjährigen Schwester spazierenging, trafen wir eine Bekannte. Freudestrahlend begrüßte sie uns, bückte sich über den Kinderwagen und rief entzückt: «Jeh, wie herzig! Jetzt händ Si es Pärli!» Worauf Ruthli entsetzt sagte: «Das isch keis Bärli, das isch en Bueb!» RW

HENKELL TROCKEN

... das Perlen,
das die
Welt
beschwingt ...



Ihr Sekt für frohe Stunden

Jetzt hilft
eine Hefekur mit
VIGAR
Aktivhefe-Dragees

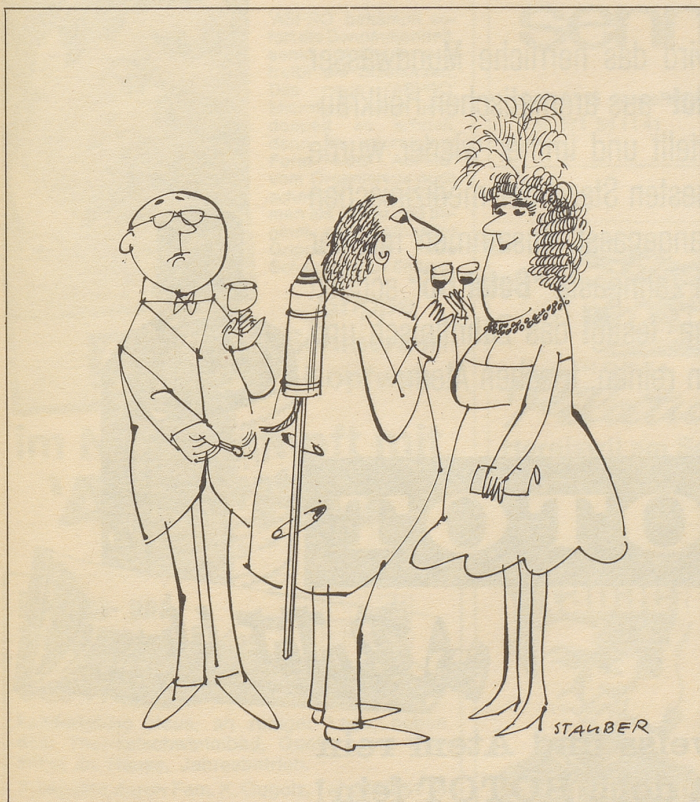
bei unreinem Teint,
Bibeli, Furunkulose

bei Magen- und
Darmstörungen

bei Frühjahrs- und
Herbstmüdigkeit

VIGAR Aktivhefe-Dragees sind
geschmackfrei und angenehm einzunehmen
Kurpackung mit 200 Dragees Fr. 7.20
Familienpackung mit 500 Dragees Fr. 14.40
in Apotheken und Drogerien

VIGAR





Doornkaat

Europas meistgetrunkener Kornbrand.

Heißgeliebt und kalt getrunken

Importeur: Hans U. Bon A.G., Zürich, Talacker 41, Telefon (051) 230636



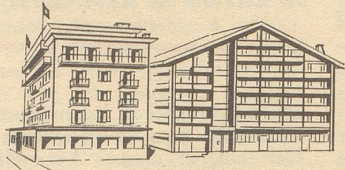
Togal in 46 Ländern

Togal Tabletten wirken rasch schmerzlindernd bei
Rheuma - Gicht - Ischias
Hexenschuß - Nerven- und Kopfschmerzen

Togal befreit Sie von Schmerzen; ein Versuch überzeugt! Preis Fr. 1.90 und 4.80

Zur Einreibung das vorzüglich wirksame Togal Liniment. In allen Apotheken und Drogerien.

Zimmermann Hotels
Tel. (028) 77110, Telex 38201
Pauschalpreise ab Fr. 45.—, mit Bad ab Fr. 50.—.



Hotel National-Bellevue
140 Betten — Modernste Zimmer, Südsicht mit Balkon. 90 Prozent aller Zimmer mit Privatbad oder Dusche — Telefon, Radio — Erstklassige Küche und Weine — Große Dancing-Bar

ZERMAT

Hotel Schweizerhof
Das kleine Grandhotel — 110 Betten — vollständig renovierte Zimmer mit Privatbad und WC oder nur mit WC — Telefon, Radio, Bar — Gepflegte Küche




Seit 1755 wird das herrliche Mundwasser "Eau de Botot" aus aromatischen Heilkräutern hergestellt und immer wieder wurde es dem neuesten Stand der medizinischen Forschung angepasst. Zusammen mit der überlegenen Zahnpasta "Botot 66" schützt es die Zähne, festigt das Zahnfleisch und schafft einen reinen, frischen Atem.

BOTOT



**Zähne weiss und Atem rein
o wie ist doch BOTOT fein!**